

Talk am Mittag

«Damit sie es internalisieren können»: Praktiken der Korrektur beruflicher Ziele in Arbeitsintegrationsprojekten



Welche Diskurse über Migrantinnen und Migranten finden sich in der Schweizer Integrationspolitik? Inwiefern beeinflussen diese Diskurse die Partizipationsmöglichkeiten von Migrantinnen und Migranten? Diese Fragen hat Susanne Bachmann anhand exemplarischer Fallstudien zu Integrationsprojekten untersucht. Dabei hat sich gezeigt, dass die untersuchten Projekte zur verbesserten Arbeitsmarktteilhabe vorwiegend von Diskursen über fehlende Bildung und Traditionalität bei Migrantinnen und Migranten geprägt sind. Andere berufliche Möglichkeiten als gering qualifizierte Arbeiten werden hingegen vielfach als unrealistisch betrachtet. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die Projekte den teilnehmenden Migrantinnen und Migranten vor allem die Notwendigkeit einer beruflichen Zäsur vermitteln und die Teilnehmenden ihre beruflichen Ziele neu ausrichten sollen. Für die Migrantinnen und Migranten bedeutet das vielfach, dass sie die Bereitschaft zum mittelfristigen beruflichen Abstieg aufbringen müssen.

Der Vortrag beleuchtet, mit welchen Praktiken die Projekte den Teilnehmenden ein verändertes berufliches Selbstverständnis und eine Modifikation ihrer beruflichen Aspirationen zu vermitteln versuchen.

- Termin** Donnerstag, 11. Mai 2017, 12.00 – 13.30 Uhr
- Ort** Hochschule für Soziale Arbeit FHNW Olten, Von Roll-Strasse 10
(Raumangabe am Monitor im Eingangsbereich)
- Referentin** Dr. Susanne Bachmann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW (susanne.bachmann@fhnw.ch)

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe *Talk am Mittag* des HSA Schwerpunktes *Menschen im Kontext von Erwerbslosigkeit*.
Weitere Informationen: www.das-eingliederungsmanagement.ch

Kontakt: Prof. Dr. Thomas Geisen, Institut Integration und Partizipation, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
thomas.geisen@fhnw.ch